

Lehrplan Swiss School of Music / Swiss Ballet School / Performance School (2020–2025)

Inhaltsverzeichnis

Hauptteil

1. **Einleitung**
 2. **Struktur der Ausbildung**
 - Musik
 - Ballett
 - Performance
 3. **Stufen und erwartete Ergebnisse**
 - Anfangsstufe (1–3 Jahre)
 - Mittelstufe (3–6 Jahre)
 - Fortgeschrittene Stufe (6+ Jahre)
 4. **Prüfungssystem (Stufentest)**
 - Ziele und Grundsätze
 - Aufbau und Ablauf
 - Zertifikate
 5. **Lehrmaterialien**
 6. **Zusammenarbeit und Entwicklung**
 7. **Perspektiven**
-

Anhänge

Anhang 1 – Crescendo Stufentest (Musik)

1. Ziele und Aufgaben
2. Grundprinzipien
3. Struktur des Tests
4. Kompetenzen pro Stufe
 - Stufe 1–2
 - Stufe 3–4
 - Stufe 5
 - Stufe 6
5. Bewertungssystem
6. Organisation
7. Repertoire (Überblick)

Anhang 1a – Werkliste (nach Stufen)

- Stufe 1–2: Pflicht- und Wahlstücke
- Stufe 3–4: Pflicht- und Wahlstücke
- Stufe 5: Pflicht- und Wahlstücke
- Stufe 6: Pflicht- und Wahlstücke, zusätzliche Anforderungen

Anhang 2 – Ballettpädagogik (Methodik)

1. Ziele der Methodik
2. Altersgruppen und Programme
 - Choreografie (3,5–5 Jahre)
 - Ballettgymnastik (4–6 Jahre, 1. Jahr)
 - Ballettgymnastik (4–6 Jahre, 2. Jahr)
 - Choreografie (5–7 Jahre)
 - Performance Lesson (5–7 Jahre)
 - Choreografie (8–10 Jahre)
 - Performance Lesson (8–10 Jahre)
3. Bewertungssystem im Ballett

1. Einleitung

Die **Swiss School of Music** wurde 2020 im Kanton Zug gegründet.

Ziel der Schule ist es, Kindern und Erwachsenen Zugang zu einer hochwertigen musikalischen und tänzerischen Ausbildung zu ermöglichen – durch die Verbindung klassischer Traditionen mit modernen Ansätzen.

Das Ausbildungsprogramm orientiert sich an den Kriterien des **Verbands Musikschulen Schweiz (VMS)**, setzt auf individuelle Förderung, Ensemblepraxis und die Entwicklung von Kreativität durch **Performance-Projekte**.

2. Struktur der Ausbildung

Musik

- **Einzelunterricht:** 30, 45 oder 60 Minuten.
- **Ensembles und Kammermusik.**
- **Theorie und Solfeggio:** integriert in den Unterricht.
- **Baby-Classic:** individuelles Einführungsprogramm ab 2 Jahren.

Ballett

- **Choreografie ab 3,5 Jahren.**
- **Ballettgymnastik (1. und 2. Jahr).**
- **Vaganova-Methode** als Grundlage.
- **Zeitgenössischer Tanz (Contemporary).**

Performance

- Konzertprojekte (*Cartoon Concert, Children play for Children, Wisdom & Youth, Portrait of Music*).
 - Kammermusik- und Duett-Festival (seit 2024).
 - Interdisziplinäre Aufführungen und kreative Projekte.
-

3. Stufen und erwartete Ergebnisse

Anfangsstufe (1–3 Jahre)

- Musik: Grundlagen der Notenlehre, einfache Stücke.
- Ballett: Haltung, erste Positionen, Koordination.
- Performance: Teilnahme an Kinderkonzerten.

Mittelstufe (3–6 Jahre)

- Musik: Technik, Ensemblespiel, erste Wettbewerbe.
- Ballett: komplexere Kombinationen, Variationen, Arbeit an der Stange.
- Performance: Duette, Gruppenaufführungen, eigene Konzerte.

Fortgeschrittene Stufe (6+ Jahre)

- Musik: Interpretation, Solokonzerte, Vorbereitung auf Hochschule.
- Ballett: individuelle Förderung einzelner Schüler*innen 14+.
- Performance: Integration von Musik, Tanz und Multimedia, Teilnahme an Festivals.

4. Prüfungssystem (Stufentest)

Die Schule verfügt über ein internes Prüfungssystem **Crescendo Stufentest**, das vollständig mit den VMS-Kriterien kompatibel ist.

- Jede Ausbildungsstufe schließt mit einem Test ab.
- Prüfungselemente:
 - **Theorie** (Noten, Rhythmus, Musiklehre).
 - **Praxis** (Aufführung eines Pflicht- und Wahlstücks / Tanzübungen).
 - **Konzert** als Teil der Prüfung.
- Teilnahme ist freiwillig.
- Rückmeldung erfolgt direkt im Anschluss.
- Zertifikate für jede Stufe.

☞ Detaillierte Beschreibung siehe **Anhang 1 (Crescendo Stufentest)**.

☞ Repertoireliste siehe **Anhang 1a (Werkliste)**.

5. Lehrmaterialien

- Klassisches Repertoire (Bach, Mozart, Tschaikowski, Vaganova u. a.).
 - Zeitgenössische Werke und Bearbeitungen.
 - Eigene pädagogische Konzepte (*Baby-Classic*, *Performance Class*).
 - Ensemblepraxis: Duette, Kammermusik, Orchesterarbeit.
-

6. Zusammenarbeit und Entwicklung

- Regelmäßige Konzerte, Festivals, soziale Projekte (z. B. in Altersheimen).
 - Kooperation mit kommunalen Veranstaltungsorten (Burgbachsaal, Aula Loreto, Chollerhalle).
 - Geplante Partnerschaft mit der **Musikschule Zug** zur Weiterentwicklung der Idee eines **Konservatoriums Zug**.
-

7. Perspektiven

- Ausbau auf 200 Schüler*innen bis Ende 2025.
 - Weiterentwicklung von Eigenprogrammen und Festivals.
 - Nachhaltige Vorbereitung der Schüler*innen auf eine professionelle Laufbahn in Musik und Tanz.
-

Anhang 1 – Crescendo Stufentest (Musik)

1. Ziele und Aufgaben

- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen musikalischen Ausbildung.
 - Schaffung eines transparenten Systems zur Motivation und Leistungsüberprüfung.
 - Aufbau einer stufenweisen Ausbildung vom Anfänger- bis zum Hochschuleniveau.
 - Förderung von technischer Entwicklung, Musikalität und Bühnenpräsenz.
-

2. Grundprinzipien

- **Freiwillige Teilnahme** – der Stufentest steht allen Schüler*innen offen.
 - **Zertifikat** – nach jeder erfolgreich absolvierten Stufe.
 - **Objektivität** – die Prüfungen werden von externen Fachpersonen begleitet.
 - **Ganzheitlicher Ansatz** – Verbindung von Theorie, Praxis und Konzertauftritt.
-

3. Struktur des Tests

- Der Crescendo Stufentest umfasst **6 Stufen (Stufe 1–6)**.
- Jede Stufe besteht aus einer **praktischen Prüfung** (Vortrag) und einer **theoretischen Prüfung** (Musiklehre).

- Ab **Stufe 4**: verpflichtend Werke aus verschiedenen Stilepochen.
 - Ab **Stufe 5**: zusätzliche Anforderungen wie **Vom-Blatt-Spiel, Auswendigspiel, Ensemble**.
 - Ab **Stufe 6**: Vorbereitung auf Hochschule-Niveau.
-

4. Kompetenzen pro Stufe

Stufe 1–2 (Anfänger- und Unterstufe)

- Grundkenntnisse in Notenlesen und Rhythmus.
- Vortrag von 2 Stücken (1 Pflichtstück, 1 Wahlstück).
- Erste einfache technische Übungen und Etüden.
- Kurze mündliche Theoriefragen.

Stufe 3–4 (Mittelstufe)

- Sicheres Spiel mit beiden Händen, differenzierte Dynamik.
- Kenntnis von Tonarten bis zu zwei Vorzeichen.
- Pflicht: Werke aus unterschiedlichen Stilen/Epochen.
- Mündliche Fragen zur Interpretation der gespielten Werke.

Stufe 5 (Oberstufe 1)

- Vortragsprogramm bis 12 Minuten.
- Interpretation mit stilgerechtem Ausdruck.
- Ensemble-Spiel, Vom-Blatt-Spiel, Auswendigspiel.
- Schriftliche Theorieprüfung (Harmonie, Form, Musiklehre).

Stufe 6 (Oberstufe 2 / Vorbereitung Hochschule)

- Konzertprogramm 15–20 Minuten (mindestens 3 Epochen).
 - Hohe technische Fertigkeit, differenzierte Interpretation, Bühnenpräsenz.
 - Theoretische Anforderungen: Harmonielehre, Formenlehre, Musikgeschichte.
 - Ensemble- oder Konzertauftritt als Teil der Prüfung.
-

5. Bewertungssystem

- Kriterien: Technik, Musikalität, Ausdruck, Bühnenpräsenz.
 - Bewertung: „gut“ oder „ausgezeichnet“.
 - Ausstellung eines Zertifikats mit Unterschrift der Lehrkräfte und Prüfer*innen.
-

6. Organisation

- Durchführung: **einmal jährlich (Mai)**.
 - Prüfende: externe Fachpersonen der Swiss School of Music.
 - Prüfungsgebühren:
 - Stufe 1–2: 160 CHF
 - Stufe 3–4: 240 CHF
 - Stufe 5: 460 CHF
 - Stufe 6: 580 CHF
-

7. Repertoire (Werkliste)

- Klassische und zeitgenössische Stücke.
- Etüden (Czerny, Burgmüller).
- Werke aus Jazz und Blues.
- Beispiele: Mozart, Bach, Chopin, Debussy u. a.

☞ Vollständige Übersicht siehe **Anhang 1a – Werkliste**.

Anhang 1a – Werkliste (Crescendo Stufentest Musik)

Allgemeine Hinweise

- Die Werkliste ist ein Vorschlag und dient als Orientierung für Schüler*innen und Lehrpersonen.
 - Auf jeder Stufe sind ein **Pflichtstück** und ein **Wahlstück** vorzubereiten.
 - Ab Stufe 4: Werke aus mindestens **zwei verschiedenen Stilepochen**.
 - Ab Stufe 6: mindestens **drei verschiedene Stilepochen**.
 - Zeitgenössische Werke, Jazz oder Improvisation sind willkommen und werden angerechnet.
-

Stufe 1–2 (Anfänger / Unterstufe)

Pflichtstücke (Beispiele):

- Kleine Stücke und Etüden aus der Kinderliteratur (z. B. *Beyer*, *Gurlitt*).
- Einfache Volks- und Kinderlieder.
- Erste Etüden von *Burgmüller*.

Wahlstücke (Beispiele):

- Leichte Stücke von *Bartók – Mikrokosmos (Band 1–2)*.
 - Kleine Tänze oder Miniaturen von zeitgenössischen Komponisten.
-

Stufe 3–4 (Mittelstufe)

Pflichtstücke (Beispiele):

- *Bach – Kleine Präludien.*
- *Mozart – Leichte Klavierstücke.*
- *Beethoven – Leichte Sonatinen.*

Wahlstücke (Beispiele):

- *Schumann – Album für die Jugend.*
 - *Grieg – Lyrische Stücke (Auswahl).*
 - Moderne Stücke (*Kabalevsky, Prokofjew* leichte Stücke).
-

Stufe 5 (Oberstufe 1)

Pflichtstücke (Beispiele):

- Ein Werk aus der Barockzeit (*Bach – Inventionen* oder *Sinfonien*).
- Ein Werk aus der Klassik (*Haydn, Mozart, Beethoven*).

Wahlstücke (Beispiele):

- *Chopin – Leichte Nocturnes, Walzer oder Mazurken.*
 - *Debussy – Kinderwinkel / Le petit nègre.*
 - *Jazz oder Blues-Stück.*
-

Stufe 6 (Oberstufe 2 / Hochschule-Vorbereitung)

Pflichtstücke (Beispiele):

- *Bach – Wohltemperiertes Klavier (Auswahl).*
- *Beethoven – Sonate (1. Satz).*
- *Romantisches Werk (z. B. Chopin Etüde, Liszt, Schumann).*

Wahlstücke (Beispiele):

- Debussy – *Préludes*.
- Rachmaninow – *Preludes*.
- Zeitgenössisches Werk oder Eigenkomposition.

Zusätzliche Anforderungen:

- Programmumfang: **15–20 Minuten**.
- Mindestens drei verschiedene Stilepochen.
- Ein Stück muss **auswendig** vorgetragen werden.

Anhang 2 – Ballettpädagogik (Methodik)

1. Ziele der Methodik

- Förderung von Disziplin, Konzentration und Respekt im Unterricht.
- Entwicklung von Haltung, Auswärtsdrehung, Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Gleichgewicht.
- Einführung in die klassische Technik nach der **Waganowa-Methode**.
- Förderung von Musikalität, Rhythmusgefühl und künstlerischem Ausdruck.
- Vorbereitung auf Auftritte und Bühnenpraxis.

2. Altersgruppen und Programme

Choreografie (3,5–5 Jahre)

Ziele:

- Aufbau von Disziplin und Aufmerksamkeit.
- Erlernen der ersten 2–3 Arm- und Beinpositionen.
- Entwicklung von Raumwahrnehmung und Orientierung im Saal.
- Haltung, Beweglichkeit, Rhythmusgefühl und Musikalität.

Stundenaufbau:

1. Révérence.
2. Leichte Aufwärmung in der Mitte.
3. Einführung in die Arm- und Beinpositionen.
4. Einfache Koordinations- und Balanceübungen.
5. Bewegungen durch den Raum (Linien, Kreise, Diagonalen).

6. Sprünge auf der Stelle und in Bewegung.
 7. Improvisation mit und ohne Requisiten.
-

Ballettgymnastik (4–6 Jahre, 1. Jahr)

Ziele:

- Spielerische Einführung in Disziplin und Ballettumgebung.
- Entwicklung der allgemeinen körperlichen Fitness: Beweglichkeit, Kraft, Koordination.
- Erste Erfahrungen mit Rhythmus und Musikalität.
- Kräftigung von Füßen, Sprunggelenken und Rumpf.
- Vorbereitung auf ein systematischeres Training im 2. Jahr.

Stundenaufbau:

1. Révérence.
 2. Leichtes Aufwärmen (spielerisch).
 3. Übungen am Boden (Füße, Arme, Schultern, Rücken).
 4. Koordinations- und Gleichgewichtsübungen.
 5. Einfache Sprünge auf der Stelle und in Bewegung.
 6. Rhythmus- und Musikspiele.
 7. Improvisation in Paaren und Gruppen (z. B. mit Ball, Band, Spielzeug).
 8. Abschluss mit Révérence.
-

Ballettgymnastik (4–6 Jahre, 2. Jahr)

Ziele:

- Weitere Entwicklung von Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer.
- Stärkung von Füßen, Sprunggelenken, Beinen, Rumpf und Rücken.
- Verbesserung der Auswärtsdrehung und Haltung.
- Verfeinerung von Koordination, Rhythmusgefühl und Musikalität.

Stundenaufbau:

1. Révérence.
2. Aufwärmung in der Mitte.
3. Kombinationen für Koordination und Gleichgewicht.
4. Übungen am Boden (Füße, Beine, Rumpf, Spagat, Brücken).
5. Sprünge (auf der Stelle, in Bewegung, mit Requisiten).
6. Improvisation (allein, zu zweit, mit Requisiten).

7. Abschluss mit Révérence.

Choreografie (5–7 Jahre)

Ziele:

- Festigung der Arm- und Beinpositionen.
- Entwicklung von Kraft, Haltung und Koordination.
- Erste Einführung in Übungen an der Stange.
- Förderung von Musikalität und Rhythmusgefühl.

Stundenaufbau:

1. Révérence.
 2. Wiederholung der Positionen, kleine Kombinationen.
 3. Aufwärmung in der Mitte.
 4. Koordinations- und Balanceübungen.
 5. Bodenarbeit (Füße, Rumpf, Dehnung).
 6. Erste Übungen an der Stange (Demi-Plié, Battement tendu, Jeté, Port de bras).
 7. Port de bras in der Mitte.
 8. Einfache Kombinationen im Raum.
 9. Sprünge (Sautés, kleine Assemblés).
 10. Tanzminiaturen in Kleingruppen.
 11. Improvisation mit und ohne Requisiten.
 12. Rhythmische und darstellerische Etüden.
-

Performance Lesson (5–7 Jahre)

Ziele:

- Förderung von Ausdruck und Bühnenpräsenz.
- Vorbereitung einfacher Bühnenummern.
- Zusammenarbeit in Gruppen und Solodarbietungen.

Inhalte:

- Tänze aus klassischen Balletten.
 - Vorbereitung von Auftritten in sozialen Einrichtungen.
 - Proben für Schulkonzerte.
-

■ Choreografie (8–10 Jahre)

Ziele:

- Weiterentwicklung aller Basispositionen und Kombinationen.
- Kräftigung von Rumpf, Rücken, Beinen und Füßen.
- Verbesserung von Beweglichkeit und Auswärtsdrehung.
- Erarbeitung komplexerer Übungen an der Stange und in der Mitte.

Stundenaufbau:

1. Révérence.
 2. Aufwärmung mit Wiederholung der Positionen.
 3. Balance- und Koordinationsübungen.
 4. Bodenarbeit (Füße, Auswärtsdrehung, Rücken, Rumpf).
 5. An der Stange: Plié, Tendus, Jeté, Fondus, Rond de jambe, Adagio.
 6. In der Mitte: Temps lié, Arabesques, Diagonalkombinationen.
 7. Pirouetten: aus 5. Position, Vorbereitung auf 4. Position.
 8. Drehungen: Soutenu, Tours piqués, Chaînés.
 9. Sprünge: Sautés, Échappés, Glissades, Assemblé.
 10. Improvisation und darstellerische Etüden.
-

■ Performance Lesson (8–10 Jahre)

Ziele:

- Verfeinerung von Bühnenkultur und künstlerischem Ausdruck.
- Erarbeitung komplexerer Tanznummern.
- Vorbereitung von Solo- und Gruppendarbietungen.

Inhalte:

- Repertoire aus klassischen Balletten (z. B. *Nussknacker*, *Schneeflöckchen*).
 - Vorbereitung von Konzerten in sozialen Einrichtungen.
 - Proben für das Winterkonzert „*Wintermärchen*“.
-

3. Bewertungssystem im Ballett

- **Regelmäßige offene Stunden** (2× pro Jahr).
- Teilnahme an Konzerten als Teil des Lernprozesses.
- Bewertungskriterien:
 - Haltung und Auswärtsdrehung.

- Koordination und Rhythmusgefühl.
 - Technik (Stange, Mitte, Sprünge).
 - Ausdruck und Musikalität.
- Ausstellung eines **Zertifikats** nach erfolgreichem Abschluss jeder Stufe.